

NEWS AUS EUROPA

Aktuelle Informationen von Dr. Thomas Ulmer, MdEP

Schuldenabbau muss die Lösung in der Euro-Schuldenkrise sein



Foto: Busse

„Nur durch konsequenten Abbau der Haushaltsdefizite kann die Euro-Schuldenkrise gelöst werden. Alle Anstrengungen müssen zum Ziel haben, dass eine Konsolidierung der Haushalte stattfindet, denn Schulden können nicht mit neuen Schulden

bekämpft werden. Um diese Ziele zu erreichen, bedarf es keiner Vertragsänderungen“, sagte aktuell der Europaabgeordnete Dr. Thomas Ulmer in Straßburg.

Die Reform des Stabilitätspakts müsse jetzt „unter Dach

und Fach“ gebracht werden. Debatten über künftige Gremien zur Wirtschaftsregulierung oder zu anderen Koordinierungszirkeln seien nicht sinnvoll. Sanktionen gegen Defizitsünder dürften nicht länger vom guten Willen der jeweiligen Finanzminister abhängig sein. Es sei möglich, den Stabilitätspakt Ende des Monats im Europaparlament zu verabschieden, wenn sich der Rat dazu entschließen könnte, die strengeren Regeln zu akzeptieren.

„Euro-Bonds“, erklärt der Abgeordnete Ulmer weiter, „sind keine Antwort auf die aktuellen Probleme. Dies würde zu einer Schuldenunion führen.

Wir haben es hier mit einer Staatsschuldenkrise zu tun. Ein System, bei welchem der Anreiz zum Sparen wegfallen würde, kann nicht als Mittel zur Lösung in Erwägung gezogen werden.“

Der Austritt aus der Eurozone ist laut Ulmer keine Diskussionsgrundlage, da der Euro die wichtigste Rahmenbedingung für die deutsche exportorientierte Volkswirtschaft sei und Deutschland dadurch Wohlstand und hohe Beschäftigung sichere. Die Währungsunion dürfe nicht in Gefahr gebracht werden, denn dann seien auch die wirtschaftlichen Risiken für Deutschland unkalkulierbar.

Europäische Kommission will automatischen Notrufmelder im Auto 2.500 Menschenleben könnten gerettet werden



Foto: Brite/Freeboarder

Bis zum Jahr 2020 soll die Zahl der Unfälle in der Europäischen Union (EU) um die Hälfte reduziert werden. Um das zu erreichen, hat die Europäische Kommission jetzt ein elektronisches Notrufsystem vorgeschlagen, das bei einem Autounfall automatische Signale an die nächste Notrufstelle senden soll. Dabei sollen Standort, Fahrzeugkennung und Zeitpunkt des Unfalls

übermittelt werden. „Ich freue mich sehr über diesen sinnvollen und längst überfälligen Vorschlag“, erklärt der CDU-Europaabgeordnete Dr. Thomas Ulmer. „Bisher konnten wir die Zahl der Verkehrstoten lediglich um ein Drittel senken, das ist zu wenig! Ich bin zuversichtlich, dass das elektronische Notrufsystem mehr Sicherheit im Straßenverkehr schaffen wird.“ Autohersteller sollen laut den Plänen der Kommission dazu verpflichtet werden, das so genannte „eCall“-System in alle Neuwagen einzubauen. Die damit verbundenen Mehrkosten werden auf etwa 100.- Euro pro Wagen geschätzt. Allerdings wurde auch Kritik an der Idee geäußert: Die Mitgliedstaaten müssten dafür sorgen, dass eine flächendeckende Infrastruktur vorhanden ist, damit die Notrufsignale aus den

Unfallwagen Priorität hätten und immer und überall direkt weitergeleitet würden.

EP: Sitzungskalender 2012



01													02													03																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																						
52	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
(1)	2	9	16	23	30																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											</

NEWS AUS EUROPA

Aktuelle Informationen von Dr. Thomas Ulmer MdEP

Finanztransaktionssteuer: EU-Kommission will Umsätze weltweit erfassen



Foto: Andreas Morlok / pixello.de

Die Europäische Kommission will ihren Gesetzesentwurf für eine Finanztransaktionssteuer (FTS) nach dem steuerlichen Wohnsitzprinzip voraussichtlich Anfang Oktober 2011 vorstellen. Demnach würde die Steuer auf die weltweiten Umsätze europäischer Geldinstitute erhoben werden. Dazu erklärt der CDU-Abgeordnete Dr. Thomas Ulmer: „Finanztransaktionssteuer bedeutet, dass es eine Steuer auf den Handel an Finanzmärkten gibt. Von dieser Steuer sind alle Transaktionen betroffen, un-

ter anderem auch der Handel mit Aktien, Anleihen, Derivaten, Devisen und Optionen.“ Diese könnten grundsätzlich bei Banken erhoben werden. Im Gespräch für die FTS sind Steuersätze von 0,1 Prozent auf den Umsatz mit Aktien und Anleihen sowie von 0,01 Prozent auf den Handel mit Derivaten. Wenn Währungsgeschäfte mit in die Besteuerung einbezogen werden, lassen sich pro Jahr voraussichtlich Einnahmen zwischen 30 und 50 Milliarden Euro erzielen. Falls es zu einer Einigung der Mitgliedstaaten im Rat auf eine FTS kommt, würde die so genannte „Tobin-Tax“ tatsächlich angewendet werden. Die „Tobin-Tax“ wurde bereits in den 1970er Jahren vom US-amerikanischen Wirtschaftswissenschaftler James Tobin entworfen.

Europa gibt 7 Mrd. Euro für Forschung und Innovationen aus

Das größte Förderpaket, das es im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm jemals gegeben hat, ist die Bereitstellung von 7 Mrd. Euro an Mitteln zur Ankurbelung von Innovationen durch Forschung für das Jahr 2012. „Um Innovationen durch Forschung anzukurbeln, müssen wir noch mehr Aktivitäten fördern als bisher!“, ist der CDU-Europaabgeordnete Dr. Thomas Ulmer überzeugt, „dadurch soll sich die Lücke zwischen Markt und Forschung schließen.“

Europäische Forschungsrat („European Research Council“, ERC) annähernd 1,6 Mrd. Euro bereitstellen. Die „Konzeptnachweis“-Initiative wurde eingeführt, um Lücken zwischen den Ergebnissen der Pionierforschung und der Vermarktung zu schließen. Die Finanzhilfe „ERC Synergy Grant“ ist eine weitere Initiative, um kleinere Gruppen von Forschern zu fördern.

Zusätzlich sollen ca. 10.000 hoch qualifizierten Forschern durch Marie-Curie-Maßnahmen (Schwerpunkte sind Mobilität, Training und Karriereentwicklung) ca. 900 Mio. Euro an Fördermitteln zur Verfügung gestellt werden. Das Investitionspaket umfasst sogar fast 1. Mrd. Euro für Pilotsysteme von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU).

Dies wird erreicht, wenn neue Technologien so verwendet werden können, dass sie industriell rentabel sind.

Für die besten Forscher und Nachwuchswissenschaftler, die in Europa arbeiten, wird der

EU-Rohstoffversorgung soll ausgebaut werden



Foto: Gerd Altmann / pixello.de

Bereits seit einiger Zeit ist bekannt, dass weltweit Rohstoffe immer knapper werden. Aus diesem Grund verabschiedete das Europaparlament in dieser Woche einen entsprechenden Forderungskatalog für eine effiziente Rohstoffstrategie. „Der

Forderungskatalog ist wichtig, damit Europa und besonders auch Deutschland weiterhin wettbewerbsfähig bleiben“, sagt Dr. Thomas Ulmer, Abgeordneter des Europäischen Parlaments. Um Arbeitsplätze zu sichern und eine florierende Wirtschaft zu garantieren, müssen die „drei Säulen der Rohstoffpolitik“ respektiert werden.

Die erste Säule umfasst eine verbesserte Außenpolitik. Die Kooperation mit rohstoffreichen Ländern muss intensiviert und ausgebaut werden, um einen fairen Handel gewährleisten zu können. Die zweite Säule beinhaltet die Förderung von Rohstoffen innerhalb der Europäischen Union. Die dritte Säule bezieht sich auf Umweltstandards. Mit neuen Recyclingprozessen und einem Ausbau des Recyclingsystems würden auch diese Bereiche respektiert. „Die Basis aller Produktion und eines ausgeprägten Handels liegt in einem rohstoffreichen Europa. Darum muss die Rohstofferschließung weiter vorangetrieben werden“, so Ulmer.

Straßburgbesuch war ein großes Erlebnis



Der Jahresausflug des Kneippvereins Mosbach e.V. fand in diesem Jahr großes Interesse, insgesamt 70 Personen besuchten aktuell das Europaparlament in Straßburg. Bei den Gesprächen mit den Besucherinnen und Besuchern standen der Europaabgeordnete Dr. Thomas Ulmer und seine Mitarbeiter Rede und Antwort. Selbstverständlich wurde auch das Plenum be-

sichtigt, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten einen Eindruck über die Tätigkeit und den Tagesablauf der Abgeordneten gewinnen.

„Wenn man das Europaparlament einmal von innen gesehen hat und Informationen aus erster Hand erhält, dann ist es viel leichter, Europa zu verstehen. Es wird einfach erfassbarer“, so ein Mitsprecher.

Impressum

Dieser Newsletter ist ein Rundbrief von Dr. Thomas Ulmer MdEP (CDU). Alle Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt.

Herausgeber: Dr. Thomas Ulmer MdEP (verantwortl.); Tarnstr. 21, 74821 Mosbach, Telefon 06261.893991 Telefax 06261.893069

Redaktion und Gestaltung: Matthias Busse, Mobil 0171.6809454

Powered by: www.busse-nahrgang.com

Bildnachweis: 12-11-09 Pano hemi 6.jpg Copyright: © Photo Parlement European; Flaggen © Busse; Notruf © Rike / Pixello.de; Finanzen © Andreas Morlok / pixello.de; Rohstoffe © Gerd Altmann / pixello.de; Besuchergruppen © Nahrgang; Hinweis: www.pixello.de

E-Mail: info@thomasulmer.eu; Internet: www.thomasulmer.eu